

Gesetzliche Neuerung – mehr Möglichkeiten!

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen.

Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen.

Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, hat der Landkreis Rosenheim ein **Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen sowie auf den Kompostieranlagen Bruckmühl und Eiselfing eingeführt.**

Für die Landkreisbürgerinnen und -bürger gibt es damit seit Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an diesen Standorten zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter:
www.abfall.landkreis-rosenheim.de



LANDKREIS
ROSENHEIM



Landratsamt Rosenheim

Wittelsbacherstraße 53
83022 Rosenheim

Abfallberatung

Tel.: 08031 392-4313
E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Adressen und Öffnungszeiten der
Wertstoffhöfe sowie weitere Informationen:
www.abfall.landkreis-rosenheim.de



LANDKREIS
ROSENHEIM

Wertstoffhof

Küchen- und Speiseabfälle



Abfälle trennen – der Umwelt zuliebe!

Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreiskbürgerinnen und -bürgern ein (bei Bedarf auch mehrere) **10l-Kunststoffbehälter** und dazu **passende Papiertüten** kostenfrei bei den Wertstoffhöfen und Kompostieranlagen Eiselfing und Bruckmühl angeboten.

Darin können dann **alle Küchen- und Speiseabfälle** im Haushalt gesammelt und wieder auf den 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim und den oben genannten Kompostieranlagen entsorgt werden.

Dort nehmen Sie die Papiertüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehene Tonne. Der leere 10l-Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papiertüte befüllt werden.

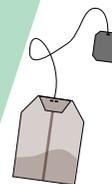
Tipp:

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln.
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – nur so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle oder Papierservietten stören nicht.
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen.
- Keine Plastiktüten oder kompostierbare Plastiktüten (Maisstärke, bioabbaubarer Kunststoff) verwenden, da diese zum Verrotten viel Zeit benötigen und somit den Kompostierprozess behindern.

Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

DAS GEHÖRT HINEIN:

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nusschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Fischreste und Gräten



DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- Windeln
- Tierkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt, Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen



Was wird aus Ihren Küchen- und Speiseabfällen?

Die im Landkreis Rosenheim eingesammelten Küchen- und Speiseabfälle werden durch die Landkreismüllabfuhr zur Verwertung an das Kommunalunternehmen VIVO des Landkreises Miesbach übergeben.

Das in Warngau befindliche Kompostwerk des VIVO Kommunalunternehmens überführt die Abfälle in die energetische Verwertung und anschließende Kompostierung.

In der energetischen Verwertung unterliegen die Küchen- und Speiseabfälle zunächst einem Fermentationsprozess. Dieser zeichnet sich besonders durch die Abschaltung der Sauerstoffzufuhr aus, wodurch ein sauerstofffreies Milieu entsteht, in dem biogasbildende Bakterien unter optimalen Bedingungen arbeiten können.

Aus dem dabei entstehenden energiereichen Biogas findet in einem Blockheizkraftwerk dessen Umwandlung zu Strom statt, welcher im Anschluss in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird.

Nach anschließender Kompostierung und Feinaufbereitung entsteht aus den Abfällen ein hochwertiger Kompost. Dieser findet vor allem im Garten- und Landschaftsbau, Privatgärten, öffentlichen Flächen oder der Landwirtschaft Verwendung.